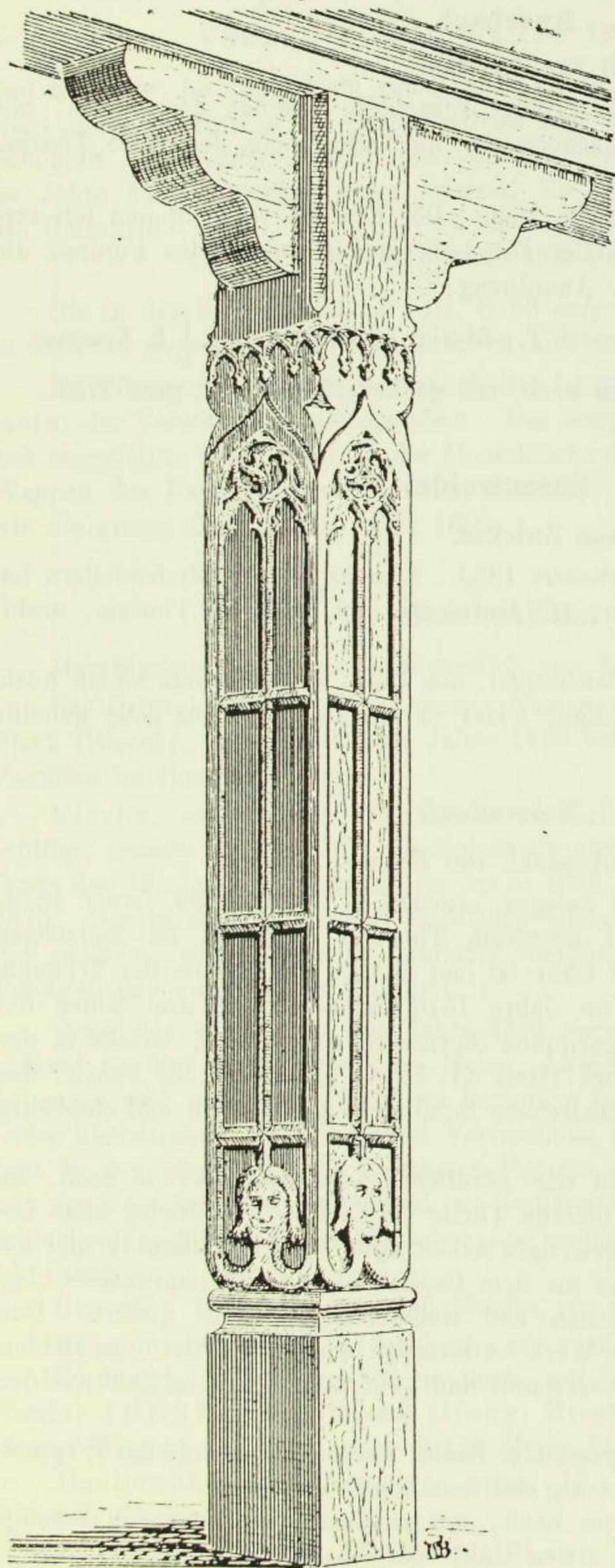


Fig. 3.



Auferstehung des Herrn, mit Wappen des der Familie von Wilckau angehörenden Stifters; um 1625.

Kanzel, von einer Engelsfigur getragen, rohe farbige, reich geschnitzte Holzarbeit, mit dem Ehwappen der von Dieskau und von Ende; erste Hälfte des 17. Jahrh.

Orgelempore gleicher Behandlung; erste Hälfte des 17. Jahrh.

Der Haupthof, welchem seitlich sich der genannte Rundthurm anschliesst, ist theilweise von einem hölzernen, offenen Gange umgeben. Westlich fügen sich die Haupträume der Burg an, im Bogen umschlossen von einem massiven, mit Schiesscharten versehenen Wehrgange. Dieser gesammte Theil erhielt vermuthlich durch die von Weissenbach am Schlusse des 15. Jahrh. seine im Wesentlichen noch erhaltene, durchaus schlichte Gestalt; an der Hoffront befindet sich das in Fig. 1 wiedergegebene Ehwappen der von Weissenbach und von Miltitz (Maltitz?). Die schlecht beleuchteten Räume haben sich ihre geschnitzten Balkendecken (vergl. Fig. 2) erhalten; eine derselben wird von einem reicher geschnitzten, farbigen Holzpfeiler getragen, dessen Flächen schwarz, roth, weiss und roth und gelb bemalt sind (Fig. 3).

Lit.: Schiffner, Sachsen I, S. 124, mit handschr. Zusätzen. — Ansicht der Burg, gest. von O. Schule 1812. — Ed. Gottwald, Altschönfels in Sachsengrün I, S. 160, mit Abb.